



Eckard H. Graage
Fraktionsvorsitzender

Heute findet die letzte Sitzung der Bezirksversammlung Wandsbek in dieser Legislatur statt. Damit wollen wir, die CDU-Fraktion Wandsbek, uns vor allem bei Ihnen, den Wandsbeker Bürgerinnen und Bürgern, für die gute Zusammenarbeit und die vielen Anregungen bedanken. Wir freuen uns sehr, auch in der nächsten Legislatur wieder mit ganz viel Bürgerbeteiligung von Ihrer Seite viel Gutes für unseren Bezirk auf den Weg zu bringen!

Ihr



Philip Buse

stv. Vorsitzender der
Bezirksversammlung Wandsbek
Fachsprecher Planung

Tel.: 040 - 229 77 80
E-Mail: philip.buse@cduhamburg.de

WIR BEWEGEN WANDSBEK. IHRE THEMEN. UNSERE ANTRÄGE.

Aktuelle Stunde:

- Kartenhäuser TOP 3.1

Anträge mit Debatte/interfraktionell:

- Abpfiß für jugendgefährdende und extremistische Umtriebe im Sport TOP 5.1
Interfraktionell mit SPD, Grünen, FDP und Die Linke

Anträge mit Debatte:

- Erhalt des Projektes „Nachbarschaftsmütter“ in Hohenhorst TOP 5.2

Anträge ohne Debatte/interfraktionell:

- Wandsbek unterstützt den HEK Halbmarathon Hamburg, TOP 8.1
Interfraktionell mit SPD, Grünen und FDP
- Ohlendorffsche Villa, Erstaussattung, TOP 8.2
Interfraktionell mit SPD, Grünen und FDP



HÄUSER NUR AUF PAPIERKARTEN

Die Rot-Grüne Regierungskoalition in Wandsbek rühmt sich immer wieder ihrer Leistungen für den Wohnungsbau. Wie jedoch diese Leistungen zustande gekommen sind, verschweigt sie. Denn tatsächlich wurden wenn überhaupt nur Papierwelten erschaffen. Konkret vorhandene Baubescheide beruhen entweder auf Baustufenplänen aus den 50er Jahren oder auf Bebauungsplänen aus den vorangegangenen Legislaturperioden, in denen die CDU unter anderem mit der FDP regiert hat. Rot-Grün schmückt sich mit fremden Federn! Für einen modernen, großflächigen Bebauungsplan benötigt die Stadtplanungsabteilung mindestens ca. 2 ½ Jahre. Das heißt: Selbst wenn Rot-Grün im März 2011 unglaublich viele Bebauungspläne eingeleitet hätte - was sie nicht haben - wären diese erst jetzt fertig. Damit ist jede fertiggestellte Wohnung der letzten drei Jahre von der CDU bzw. ihrem Koalitionspartner der letzten Legislatur FDP geschaffen worden!

Bei den wenigen neu eingeleiteten, bisher nur auf dem Papier vorhandenen Bebauungsplänen agiert Rot-Grün erstaunlich

ambivalent. Mal sollen die vorher so geliebten Wiesen und Äcker wie am Bredenbekkamp, am Buchenkamp oder am Spechtort überbaut werden, mal werden die von den Grünen früher als so erhaltenswert eingestuften Feuchtbiootope wie am Kupferdamm/Sonnenweg überplant. Dann werden wieder bestehende Großsiedlungen aus den 60er und 70er Jahren als potenzielle Nachverdichtungsgebiete erkannt. Wenn es mal ein Geschoss mehr sein soll ist das auch kein Problem für Rot-Grün, solange man nur eine Photovoltaik-Anlage auf das Dach baut! Um dem ganzen die Krone aufzusetzen und damit die Investoren auch die erwünschte Zahl von Sozialwohnungen bauen, stellt ihnen Frau Quast/SPD (wie im Bürgergespräch in Meiendorf geschehen) schon gleich mal Befreiungen von den künftigen Baugrenzen in Aussicht.

Offensichtlich kommt es Rot-Grün vorrangig darauf an, dass die an den Senat gemeldeten Zahlen stimmen und „König“ Olaf seinem Motto gerecht werden kann, wer Führung bestellt hat, bekommt sie auch. Wenn auch nur in Papierwelten.

IMPRESSUM

CDU Bezirksfraktion Wandsbek
ViSP: Dr. Verena Lemcke
Wandsbeker Königstrasse 66
D-22041 Hamburg

Tel.: 040 - 68 37 15

facebook: CDU-Fraktion-Wandsbek | twitter: @CDU_BV_Wandsbek
E-Mail Dr. Lemcke: Verena.Lemcke@cdu-fraktion-wandsbek.de
E-Mail Fraktion: info@cdu-fraktion-wandsbek.de



Claudia Folkers
stv. Fraktionsvorsitzende

Fachsprecherin Bildung und Soziales
Tel.: 040 - 678 77 33
E-Mail: claudia.folkers@cduhamburg.de



ERHALT DES PROJEKTES „NACHBARSCHAFTSMÜTTER“ IN HOHENHORST

auf-KURS (KURS = Klärung, Unterstützung, Rat und Selbsthilfe) ist ein Beratungsangebot von Erziehungshilfe e.V. im „Haus am See“ in Hohenhorst.

„auf-KURS“ steht allen Bürgern Hohenhorsts sowie Besuchern des „Haus am See“ zur Verfügung. Insbesondere sind Familien und Alleinerziehende angesprochen, die sich in einer sozialen Notsituation befinden oder einen Hilfebedarf aufweisen und die Unterstützung suchen, v.a. hinsichtlich sozialer Belange wie Armut, Migration, Isolierung, etc. Darüber hinaus sind Ratsuchende angesprochen, die Fragen zu Herausforderungen des alltäglichen Lebens haben, Informationen zu Gesundheits- oder Betreuungsangeboten suchen, Begleitung zu Ämtern und Institutionen benötigen oder sich ein offenes Ohr für ihre Sorgen wünschen.

In der vergangenen Sitzung des Ausschusses für soziale Stadtentwicklung stellten sich die so genannten „Nachbarschaftsmütter“ vor. Das „Stadtteilmütterprojekt“ orientiert sich an den Projekten „Inselmütter“ in Wilhelmsburg und Stadtteilmütter in Altona und wird von „auf Kurs“ entwickelt und betreut. Die 17 Teilnehmerinnen der ersten Schulung kommen aus 11 unterschiedlichen Ländern und haben Kenntnis in 14 Sprachen. Das ist der „Eintritt“, der die Tür zu den Nachbarn im Quartier Hohenhorst öffnet. Nach der Ausbildung helfen die Nachbarschaftsmütter weiter bei der Frage zu Kindergärten und Schulen oder unterstützen bei Behör-

dingängen. Sie kennen sich gut aus und helfen bei unterstützenden Einrichtungen, sind Expertinnen, denn sie kennen alle sozialen Einrichtungen in ihrem Stadtteil und in der Umgebung.

Staatsministerin Aydan Özoguz, Beauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration, hat am 26. Februar in einer feierlichen Stunde die Urkunden an die ersten 17 Teilnehmerinnen des Projektes „Nachbarschaftsmütter Hohenhorst“ überreicht. Leider kam während der genannten Ausschusssitzung auch zur Sprache, dass die Finanzierung von „auf-KURS“ in 2015 ausläuft und somit ebenfalls die Fortführung des gerade erfolgreich begonnenen Projektes „Nachbarschaftsmütter“ in seinem Fortbestehen bedroht ist. Hier sollten schnellstens Wege der Finanzierung gefunden werden, um dieses von allen Ausschussmitgliedern anerkannte und als sinnvoll angesehene Projekt zu erhalten.

„Mit unserem heutigen Antrag fordern wir die Bezirksversammlung Wandsbek auf, sich für den Erhalt des Projektes „Nachbarschaftsmütter“ auszusprechen. Die Fachbehörde und Verwaltung werden gebeten, Finanzierungsmodelle ab 2015 für das Projekt auf-KURS und somit ebenfalls für das dort angesiedelte Projekt „Nachbarschaftsmütter“ dem zuständigen Ausschuss in dessen ersten Sitzung in der nächsten Legislaturperiode vorzustellen“, so Claudia Folkers, Fachsprecherin für Bildung und Soziales.

BÜRGERSPRECHSTUNDE:

Bildung und Soziales
mit der Fachsprecherin
und stv. Fraktionsvorsitzenden
CLAUDIA FOLKERS

am 20. Mai 2014
von 11:00 – 12:00 Uhr
in der CDU-Fraktion Wandsbek
Wandsbeker Königstraße 66
22041 Hamburg

**WIR FREUEN UNS
AUF IHREN BESUCH!**



**SIE HABEN FRAGEN ODER
WÜNSCHEN EIN GESPRÄCH?**

**MELDEN SIE SICH
MIT IHREM ANLIEGEN
GERNE BEI UNS!**

TEL.: 040 - 68 37 15

E-MAIL: INFO@CDU-FRAKTION-WANDBEK.DE

